

Täglicher Baltimore Wecker, 24.03.1868, Seite 3

## **Die Ankunft des Dampfers Baltimore.**

### **Der Empfang durch die Behörden.- Die Fahrt. Die Passagiere zc.**

Wie ein Dieb in der Nacht - wenn diese Phrase hier paßt - hat sich der Dampfer Baltimore gestern Morgen in den Hafen hereingedrückt, ohne Kanonendonner, ohne Glockengeläute, doch nicht ohne offiziellen Empfang.-

Schon zur frühen Stunde gestern Morgen brachte ein Propeller die Kunde von der Annäherung des sehnlichst erwarteten Bootes, welches sich blitzschnell verbreitete. Gegen 11 Uhr versammelten sich die Herren vom Empfangscomite des Stadtrathes, die Mitglieder des Empfangscomites der Bürger und verschiedene andere Notabilitäten in dem Waarenhause Nr. 1 und bestiegen dort den V. St. Zollkutter Northener, um dem Dampfer entgegen zu fahren.

Mittlerweile war deselbe vor dem Marine-Hospital angekommen; Dr. Hunt begab sich an Bord und hielt eine kurze Revue über die Passagiere, worauf der Dampfer unverweilt weiter fuhr und an seinem Landungsplatz am Locust Point anlegte. Obwohl sich schon vorher einige Herren beeilt hatten, an Bord zu gelangen und die Mannschaft von dem ihrer wartenden Empfang zu benachrichtigen, so schien diese doch nicht gleich die ganze Situation in ihrem vollen Umfange zu begreifen. Doch man dekorirte sofort das Fahrzeug und wartete der Dinge die da kommen sollten.

Ungefähr 15 Minuten nach 12 Uhr legte der Zollkutter an dem neuen Dampfer an und die Herren wurden von Capitän Bölker und seiner Mannschaft, welche sich in Reih u. Glied auf dem Deck aufgestellt hatten, empfangen. Auch die Passagiere hatten sich auf das vordere Deck begeben und warteten gespannt auf das was kommen werde. Nachdem die Herren gelandet waren, wurden sie nach dem hinteren Deck geleitet, in der Nähe der Cajüte schlossen sie einen Halbkreis und Hr. Friedrich Raine, der Vorsitz der stadträthlichen Empfangs-Comites, trat dann vor und verlas folgende (englische) Begrüßungsansprache:

"Wir gratuliren Ihnen im Namen der Stadt und der Behörden von Baltimore zu dieser Ihrer ersten Reise nach diesem Hafen und zu Ihrer glücklichen Ankunft. Mit einem Gefühle des Stolzes heißen wir das erste Schiff dieser Linie zwischen Baltimore und Bremen willkommen. Diese

Stadt mit ihrer geographischen Lage und ihren großartigen Bahnverbindungen ist bestimmt, der große Knotenpunkt des Handels und Verkehrs zu werden. Alle Klassen unserer Bürger freuen sich über die glückliche Ankunft des "Baltimore" und der Stadtrath hat, indem er die Wichtigkeit des Unternehmens zu schätzen weiß, beschlossen, Ihnen die Gastfreundschaft der Stadt zu gewähren. Im Jahre 1849 kam der erste Dampfer von diesem Lande, der "Ericson", in Bremen an und die Bevölkerung jener Stadt feierte das Ereigniß in einer würdigen Weise. Wir ahnten damals nicht, daß der Norddeutsche Lloyd so bald eine Verbindung mit diesem Hafen herstellen werde. Doch Baltimore wird sich durch seine geographische Lage und seinen mercantilen Einfluß derselben werth zeigen und das Unternehmen nach Kräften unterstützen und unsere Bürger werden den Offizieren des Dampfers ihre Gastfreundschaft zu Theil werden lassen. Wir gratuliren Ihnen nochmals herzlich und ertheilen Ihnen hierdurch die Freiheit der Stadt."

Capitän Böckler war trotz der erwähnten Vorbereitung sichtlich überrascht von der seinem Fahrzeug so unerwartet zu Theil werdenden Ehre und konnte vor Rührung im ersten Augenblicke kaum Worte finden zu erwidern, weshalb Hr. Consul A. Schumacher das Wort ergriff und den Capitän entschuldigte, indem derselbe gänzlich unvorbereitet sei und die englische Sprache nicht so in seiner Gewalt habe, um eine "Stegreifrede" zu halten; er fuhr dann fort im Namen des Capitäns und der Mannschaft, für die denselben erwiesene Ehre zu danken. Hierauf erfolgten die gegenseitigen Vorstellungen der verschiedenen Herren. Daß die Begrüßung in der obigen Weise etwas Steifes hatte, läßt sich leicht vermuthen, wenn man bedenkt, daß zwei verschiedene Nationalitäten sich entgegen traten, u. geht es gewöhnlich bei derartigen Affairen so. Hr. Keene vom Bürger-Empfangscomite bemerkte dieses und redete den Capitän und die Mannschaft deutsch an; er sagte: "Herr Capitän, ich habe die Ehre als Präsident des Empfangscomite der Bürger Baltimore's, Ihnen und Ihren Offizieren an dem officiellen Empfangstage ein Ehrengelcit anzubieten, wie es noch Wenigen zu Theil wurde; ein Ehrengelcit, auf das Sie stolz zu sein gerechte Ursache haben werden. Und im Namen aller Bürger des Staates Maryland drücke ich den Wunsch aus, daß die Großartigkeit des Empfanges Ihnen ein gutes Omen des Erfolges dieser Linie sein möge."

Diese wenigen, im zutraulichen Deutsch gesprochenen Worte schlugen eine Brücke zu einem herzlichen Entgegenkommen und nachdem man sich das stolze Fahrzeug etwas genauer angesehen hatte, begab man sich nach dem großen Salon, wo sich die einzelnen Herren bei einem Glase Weins näher kennen lernten und verschiedene Hochs auf die neue Linie und die beiden Nationen ausbrachten.

### **Der Dampfer**

ist ein stattliches Boot von 240 Fuß Länge, 39 Fuß breit und hält 2000 Tonnen. Derselbe kann 1470 Oxhosts einladen und 600

Zwischendeckspassagiere und 100 Cajüten Passagiere befördern. Das Schiff wurde bei Greenock auf dem Clyde gebaut und ist mit allen neueren Verbesserungen der nautischen Technik versehen. Der Salon ist proper und geräumig, seine Cabinen, Vorrathsräume zc. sind nett und zweckmäßig eingerichtet und das Zwischendeck ist gut ventilirt. Sein Aeüßeres zeigt, daß es eine stürmische Fahrt hatte, doch der Comfort im Innern hat dieses wohl die Passagiere bis auf die unvermeidliche Seekrankheit vergessen lassen. Der Dampfer erwies sich bereits auf der ersten Fahrt als ein in jeder Beziehung tüchtiges Boot. Er verließ Southampton am 4.d.M. Morgens 9 Uhr und passirte gegen 3/4 1 die Needles. Die See war fast immer stürmisch und unterm 37 Breitengrade und 47 Längengrade traf man verschiedene Eisberge an. Das Boot legte durchschnittlich 80 - 90 Meilen täglich zurück.

Als der Dampfer an seinem Landungsplatze angelegt hatte, zeigte er sich in vollem Flaggenschmuck. Ueberm Buge wehte die Bremer Flagge, weiß und roth mit dem Bremer Wappen auf weißrothen Feldern, an der Gaffel des hinteren Mastes prangte die Norddeutsche Bundesflagge und auf dem Hauptmaste die der amerikanischen Union, an einem Taue vom Hauptmaste flaggten die unzähligen bunten Signalwimpeln, durch welche sich die Seefahrer der verschiedenen Nationalitäten auf hohem Meere begrüßen und verständigen.

Die Offiziere des Dampfers sind Capt. Wm. Böckler, 1. Offizier Theodor Schubert, 2. Offizier Theodor Deetjen, 3. Offizier Fritz Kuster und 4. Offizier F. Risius. Ingenieure: Walter Maffitt, Friedrich Fanger, F. Böge, S. Osthoff und C. Buschmann. Außerdem noch die gehörige Zahl von Matrosen, Deckarbeitern, Heizern, Kohlträger, Steward zc. Die Bemannung war natürlich gestern beim Empfang im bestem Wichse, ein

gewissenhafter "Jenkins" dürfte es für nothwendig finden, zu bemerken, daß die Matrosen sogar ihre - Sonntagshosen an hatten, wir halten das für selbstverständlich.- Während der Fahrt starb ein Kohlenträger, Namens Friedrich Fischer aus Hannover, er erhielt ein Grab in den Fluthen des Oceans.

### **Die Passagiere.**

Wie sich denken läßt, hatte der Dampfer auf seiner ersten Fahrt nur wenig Passagiere, nämlich etwa ein Dutzend

Cajütenpassagiere und etwa 100 im Zwischendeck. Folgendes sind die Namen:

Erste Cajüte.

Fritz Schlens und R. E. Focke aus Baltimore; Gustav Tasch mit Familie und Bedienung, New York; Amalie Harolin, Böhmen; Carl Theod. A. Grune, Harste; Dr. Reuling, Darmstadt; Thoed. Hahn, Stuttgart; Anna Gierow, Bremen.

Zwischendeck.

Fr. Albr. Bolenius aus Westerstedt; John Seipp, Baltimore; Chr. Goldschmidt, Carlsruhe; Louise Hercher und Kinder, Freiburg; Heinrich Fricke, Steinbrink; Heinrich Elbrecht, Westrup; Pauline Haller, Ulm; C. Maier und Kunigunde Güthlein, Baiern; Heinrich Ehlers, Dorothea Schwarze, Chr. Schlechte und Hermann Hing, Preußen; Jacob und Andreas Schneider, Württemberg; Heinrich Grabow, Preußen; August Tensmerse, Baltimore; Marie Dürtgen und Kinder, Bertha Hersturth, Dresden; Elisabeth Seufert und Sohn, Würzburg; Hubert Celler, Hundshofen; B. Hinr. Mayrose und Familie, J. H. Schröder und Frau, Oldenburg; H. Pappen, Aurich; Valentin Steinmetz, Frensdorf; Fr. W. Seiker, Herm. Mühlenhardt und Friedr. Harms, Han. Ströhen; C. H. Krucke, Rahden; Joh, Günbel und Elisabeth Scherer, Kurhessen; Sjabbe Bockhoff und Familie, Hannover; Math. Pelischek, Böhmen; Gerh. Ennen und Thekla Thameling, Scharrel; C. M. Lincoln und Kinder, Baltimore; Eduard Thiele, Leipzig; S. J. Stengel, Weiden; B. Thiele. Schwanebeck; Elisabeth Maaß, Lamsheim; Carl Kemmerich, Hückerwagen; J. D. Hinrichs und Familie, Torsholt; Joh. F. und G. Sophie Brunken, Kielborg; G. Sophie Tobias, Neuwinkel; Joh. Abels und Familie, Marburg; Sophie Bolenius, Westerstede, Helene Bohlherr und Kind, Halsbeck; Engelke Buß und Anna Behle und Kinder, Felde;

H. H. Stigge und Familie, Holwege; Joh. R. Logemann und Joh. J. Martens; Halsbeck; Joh. Hamm und Familie, Heinrich Fürst, Elsheim; Jakob Hirsius, Essenheim; Gottlieb Schmidt, Ochsenbach; J. C. Balz, Frankenberg; Charl. Bielebeld, Düdinghausen; Ferd. Volkmann, Liebenau; H. Friedrich und Frau, Pennigsehl; Sophie Kattelman, Ströhen; Henriette Meyer, Westrupp; Cath. Elis. Reinbeck, Erkshausen; Anna M. Frank; Gilfershausen; Carl Restle, Freiburg; Wilh. Struckmann und Frau, Lemförde; W. Kunter und Familie, Dielingen; H. Aug. Fischer und Familie, Marl; August Klatte, Diepholz; Engel Struckmann, Lemförde; O. Schaun, Sobernheim.

### **Das Cargo**

des Dampfers bestand aus folgenden an verschiedene hiesigen Firmen consignirten Gütern: 200 Sack Reis an Kapf & Ahrens; 500 Sack Reis an A. Schuhmacher & Co, 412 Bleistangen an dieselben; 16 Kisten Wein, 1 Kiste Bier, 1 Kiste Porzellan, 1 Quantität Bücher an W. Dresel, 1 Kiste Kurzwaaren an L. Huesgen, 1 do. an Alberti, Brink & Co., 5 Kisten do. an Brown & Bros., 2 Kisten do. an H. Brunner, 1 Kiste Bücher für das Peabody-Institut; 3 Kisten Güter an Morton Stewart, 9 Kisten do. und 1 Packet Proben an Drost & Hahn, 1 Kiste Waaren und 1 Kiste Effekten an Henry Rosenthal; 1 Faß Malerfarben und eine Kiste Mineralien an Lankau & Krüger, 1 Kiste Mineralwasser an Dr. Thevissen, 4 Faß und 33 Kisten Wein an G. W. Loine, 14 Faß Bier und eine Kiste Oelgemälde an W. Wilkins & Co., 1 Ballen Wollenwaaren an Damman & Bro., 3 Kisten Kurzwaaren und 1 Kiste Metallwaren an G. W. Gail & Ax, 1 Kiste Proben an G. A. Sutro und 1 Kiste Beinwaaren an C. F. Hildebrandt.

### **Die Bevölkerung**

der Stadt war durch die Nachricht von der endlichen Ankunft des Dampfbootes förmlich elektrisirt und strömte schaarenweise nach Locust Point um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, so daß die Fährboote eine goldene Ernte hielten. In der ganzen Stadt sah man Flaggen und nicht wenige Gebäude zeigten zu Ehren des Ereignisses die Norddeutsche Flagge.

Gestern durften nur diejenigen den Dampfer betreten, welche Karten hatten, wie jedoch aus einer Anzeige zu ersehen ist, hat Herr Schumacher bereits dafür gesorgt, daß am Freitag, Samstag und Sonntag

Jedermann Zutritt erhält und man sich das Boot dann mit Muse ansehen kann.

Unter den gestrigen Besuchern des Dampfers war eine Deputation von 3 Mitgliedern des Arion Quartett Club von Washington.

Die offizielle Empfangsfeier findet nun positiv am nächsten Donnerstag statt und wenn Herr März ein gnädiges Gesicht dazu macht, wird es sicher das Großartigste werden, was Baltimore im Genre der Riesenprozession geleistet hat. indem alle Parteien sich betheiligen und außer der zahlreichen Civilgesellschaften auch noch die gesammte Miliz des Staates und die Feuerwehr daran theilnimmt. Der Zug stellt sich im Broadway auf u. marschirt durch Baltimore, Howard, Lombard, Eutaw, Monument, Charles, Eager, St. Paul, Madison und Calvert-Straße nach dem Monument Square, wo die Gäste im Gilmorehouse Quartier erhalten. Wie aus den Stadtrathsverhandlungen zu ersehen ist, wird der Mayor die Bürger auffordern, den Tag als Festtag zu betrachten und zu feiern.

### **Das Empfangs-Comite der Bürger**

hielt gestern Nachmittag eine weitere Versammlung, um das Nähere für die Dampfer-Demonstration zu bestimmen. Der Festmarschall, Col. Herring, wird sein Quartier im Broadwayinstitute aufschlagen, wo sich am Tag der Prozession vor 10 Uhr Vormittags seine Gehülfsmarschalle und die Dirigenten der verschiedenen Musikchöre zu melden haben, um ihre Instruktionen in Empfang zu nehmen. Das Comite vom Stadtrathe wird ersucht werden, dafür zu sorgen, daß die Offiziere des Dampfers zeitig abgeholt werden, damit die Prozession sich Punkt 10 Uhr in Bewegung setzen kann. Der Präsident des Sängerbundes, Hr. J. Letzer, zeigte an, daß die gesammten Sänger den Gästen eine Serenade zu bringen, beabsichtigen. Die Offerte wurde freundlichst angenommen und Beschlossen, den Tag der nächsten Versammlung zu bestimmen. Der Marschall wird sein Programm morgen veröffentlichen. Ohne weitere Geschäfte von allgemeinem Interesse vertagte sich das Comite bis heute Nachmittag.

